

Zeitschrift: Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift

Band: 8 (1954)

Heft: 1

Artikel: Wettbewerb : Deutsches Haus in der Cité Universitaire in Paris = Concours : Maison Allemande de la Cité Universitaire à Paris = Contest : German House of the Cité Universitaire in Paris

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-328711>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Wettbewerb: Deutsches Haus in der Cité Universitaire in Paris

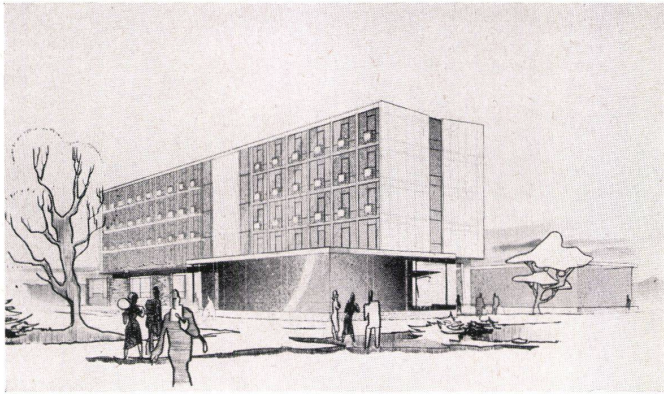
Concours: Maison Allemande de la Cité Universitaire à Paris
Contest: German House of the Cité Universitaire in Paris

Die Cité Universitaire wurde 1920 durch eine Stiftung von M. Deutsche de la Meurthe begründet. Mr. Rockefeller steuerte zwei Millionen Dollar bei. Die französische Regierung stellte das Gelände der alten Stadtbefestigung zwischen der Porte d'Orléans und der Porte d'Italie am Parc de Montsouris zur Verfügung. Staaten aller Erdteile errichteten in dieser Studentenwohnstadt Häuser für ihre Studenten, in denen jeweils ein Drittel der Zimmer französischen Studenten vorbehalten ist, um auf diese Weise einen engeren Kontakt mit dem Gastlande zu pflegen. Leider hat sich diese Cité Universitaire nicht zu einem städtebaulichen Organismus entwickelt. Die Häuser der verschiedenen Nationen stehen ziemlich dicht gedrängt und sind mit allen erdenklichen Stilrequisiten verziert. Eine Ausnahme macht der Schweizer Pavillon, der 1932 nach Entwürfen von Le Corbusier errichtet wurde. Das Grundstück für den deutschen Pavillon liegt dem Maison Internationale (mit Speisesälen, Bibliotheken, Vortrags- und Musiksälen, Sporträumen und Schwimmbad), das in der Mitte der Cité steht, schräg gegenüber, von ihm durch Rasenflächen getrennt, zwischen dem Maison de Cambodge und dem Maison d'Uruguay. Zur Erlangung von Gestaltungsvorschlägen hatte das Kuratorium der «Stiftung Deutsches Haus in der Cité Universitaire in Paris» acht Architekten eingeladen. Die glückliche Auswahl der zum Wettbewerb aufgeförderten Architekten, die im besonderen dem Vorsitzenden des Kuratoriums, dem derzeitigen

Rektor der Technischen Hochschule München, Professor August Rucker, zu verdanken ist, sicherte diesem Wettbewerb ein ungewöhnlich hohes Niveau. Aufgefördert waren Egon Eiermann, Karlsruhe, Rolf Gutbrod, Stuttgart, Wilhelm Königter, Düsseldorf, Johannes Krahn, Frankfurt a. M., Rudolf Ladders, Hamburg, Wassili Luckhardt, Berlin, Theo Pabst, Darmstadt, Sep Ruf, München. Das Preisgericht (Fachpreisrichter waren Bartning, Brunisch, Elsaesser, Roßkotten) schied wegen eines Formfehlers zwei von Ladders eingereichte Entwürfe (die beachtliche Lösungen vorschlugen) und wegen einer absichtlichen Überschreitung der Bebauungsbedingungen bei ausdrücklicher Anerkennung des Vorschlags das Projekt von Pabst von der Beurteilung aus. Es erkannte den 1. Preis und die Ausführung dem Projekt von Krahn, den 2. Preis (1500 DM) dem von Ruf und den 3. Preis (1200 DM) dem von Königter zu. Wir müssen leider aus Raumgründen darauf verzichten, das mit dem 3. Preis ausgezeichnete Projekt von Königter zu zeigen, da es uns wichtig erscheint, auch zwei der nicht preisgekrönten Arbeiten zu veröffentlichen, deren jede in einem besonderen Bericht Interesse verdienen würde.

Aufgabe

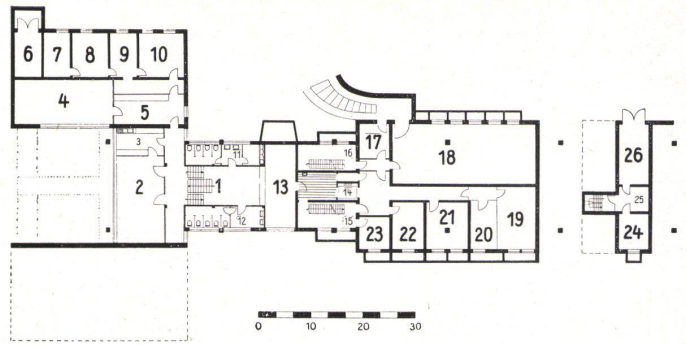
Verlangt waren im Keller: Frühstücksraum für 40 Personen, Spielzimmer mit zirka 50 qm, Abstellräume usw. - im Erdgeschoß: Eingangshalle mit von der Pförtnerloge überwachbaren getrennten Zugängen zu den Zimmern für Studenten und Studentinnen, drei Arbeits- und Konferenzzimmer von je 40 qm (davon eines als Musikzimmer), Bibliothek (zirka 50 qm), Festsaal von zirka 180 qm, dazu Aborte und Kleiderablagen, vier Gastprofessorenzimmer von je zirka 15 qm, Wohnung und Dienstzimmer des Direktors (zirka 100 qm), Sekretariat, Hausmeisterwohnung in Verbindung mit Pförtnerloge (zirka 45 qm) - in den Obergeschossen: 100 Studentenzimmer, davon etwa zwei Drittel für Studenten, ein Drittel für Studentinnen mit je 1 Bett, Kleiderschrank, Waschbecken, Tisch, Sessel, Stuhl, Regal (10 bis 12 qm), in jedem Geschoß für je sechs Personen eine Dusche und eine Teeküche. Als größte Gebäudehöhe sollten 17 m bei lichter Raumhöhe von 2,60 m möglichst eingehalten werden. Eingessochigte Anbauten konnten im Norden, zur Parkfläche hin, vorgesehen werden.



Projekt Johannes Krahn (1. Preis und Ausführung)

Gliederung des Bauganzes dem Raumprogramm entsprechend in einen hohen Bauteil, der die Studentenzimmer enthält und einen von diesem auch konstruktiv abgelösten nördlichen Erdgeschoßteil mit den Gemeinschaftsräumen. Wohnungen für den Heimleiter und die Gastprofessoren als selbständige Bauteile, an das Treppenhaus angeschlossen, quer zum Hauptbau angeordnet, so daß ein privater Bereich geschaffen ist, der dennoch mit dem Haus verbunden ist. Eine ähnliche Lösung wurde für die Verwaltung und Hausmeisterwohnung gefunden. Das Erdgeschoß enthält die Gemeinschaftsräume und kann bei feierlichen Gelegenheiten durch den Vorhof, der sich nach Norden zum Park öffnet, betreten werden. Die große Treppenhalle hat außerdem einen direkten Zugang von der Westseite. Die Studentenzimmer, für deren Einrichtung fest eingebaute Möbel vorgeschlagen werden, liegen in den vier Obergeschossen. Sie sind durch voneinander getrennte Treppenaufgänge und den zwischen diesen gelegenen Putzraum der Verwaltung, in den der Lastenaufzug mündet, der For-

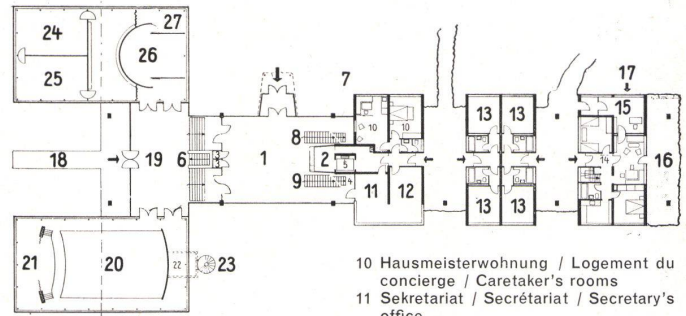
derung entsprechend in zwei Abteilungen geschieden. Glaswände an den Podesten machen die Treppenträume hell und luftig. Konstruktion Hoher Bauteil auf wenigen Einzelstützen ruhend, die tief gegründet werden müssen (es bestehen Fundierungsschwierigkeiten). Stahl- oder Stahlbetonskelett mit nach außen und im Innern doppel-schaligen Leichtwänden (eventuell Trockenmontage, auch der Decken). Beim nördlichen Vorbau und den quergestellten erdgeschossigen Bauteilen Massivmauern aus Natursteinen. Obergeschosse mit Natursteinplatten verkleidet. Unterlichte der Studentenzimmerfenster undurchsichtig verglast oder mit Füllungen aus farbigen Kunststoffplatten. Wenn die höchstzulässige Gebäudehöhe von 17 m um ein geringes überschritten werden darf, schlägt Krahn eine Liegeterrasse auf dem Dach vor. Die Gliederung der Baumassen und die maßstäblich wohlausgewogene architektonische Form sind sehr klar und konsequent aus dem Raumprogramm und der Konstruktion entwickelt.



Grundriß Kellergeschoß / Plan du sous-sol / Basement plan

- 1 Treppe zur Halle / Escalier menant au hall / Stairs leading to the hall
- 2 Frühstücksraum / Salle de déjeuner / Breakfast room
- 3 Kaffeeküche / Cuisinette / Coffee kitchen
- 4 Spielzimmer / Salle de jeu / Play room
- 5 Schrankraum für Gerät / Cabinet à ustensiles / Closet for utensils
- 6 Traforaum mit Montageschacht / Transformateur et couloir de montage / Transformer and mounting shaft
- 7 Öllager / Réserve d'huile / Oil storage
- 8 Warmwasserbereiter / Eau chaude / Hot water
- 9 Wärmeaustauscher / Echange de chaleur / Interchange of heat
- 10 Werkstatt / Atelier / Workshop
- 11 Herrentoilette / WC messieurs / Gentlemen WC
- 12 Damentoilette / WC dames / Ladies WC
- 13 Garderobe / Vestiaire / Cloak-room
- 14 Lastenaufzug / Monte-charge / Hoist

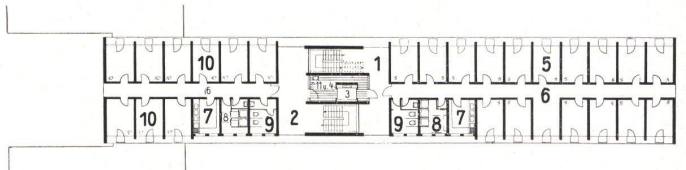
- 15 Treppe der Verwaltung / Escalier de l'administration / Management's staircase
- 16 Treppe Fahrradkeller-Halle / Escalier menant du hall à la cave des bicyclettes / Staircase leading from the hall to the bicycle cellar
- 17 Raum für Abfalleimer / Cabine des seaux aux déchets / Closet for refuse pails
- 18 Fahrrad- und Motorradraum mit Rampe / Abri des bicyclettes et des motocyclettes avec rampe / Bicycle and motorcycle shelter with ramp
- 19 Wäscherei / Buanderie / Laundry
- 20 Bügelzimmer / Cabinet à repasser / Ironing-room
- 21 Wäschekammer / Linge / Linen
- 22 Kofferraum / Réduit pour valises / Luggage room
- 23 Keller des Hausmeisters / Cave du concierge / Caretaker's cellar
- 24 Keller der Direktorenwohnung / Cave de l'appartement du directeur / Cellar of director's flat
- 25 Feuerschleuse / Protection contre incendie / Fire protection
- 26 Garage



Grundriß Erdgeschoß / Plan du rez-de-chaussée / Ground-floor plan

- 1 Halle / Hall
- 2 Hausmeisterloge mit Briefverteilung / Loge du concierge avec distribution des lettres / Caretaker's lodge with mail distribution
- 3 Telefonzellen / Cabines téléphoniques / Telephone booths
- 4 Treppe der Verwaltung / Escalier de l'administration / Staircase of management
- 5 Lastenaufzug / Monte-charge / Hoist
- 6 Treppe zu Frühstücksraum, Spielzimmer, Garderobe und Toiletten / Escalier menant à la salle de déjeuner, la salle de jeu, le vestiaire et les lavabos / Staircase leading to breakfast-room, play room, cloak-room and lavatories
- 7 Rampe zum Fahrradkeller / Rampe menant à la cave des bicyclettes / Ramp leading to the bicycle cellar
- 8 Aufgang für Studenten / Montée des étudiants / Staircase for students
- 9 Aufgang für Studentinnen / Montée des étudiantes / Staircase for girl students

- 10 Hausmeisterwohnung / Logement du concierge / Caretaker's rooms
- 11 Sekretariat / Secrétariat / Secretary's office
- 12 Verwaltung / Administration / Management
- 13 4 Gastprofessorenzimmer / 4 chambres pour professeurs étrangers / 4 guest professors' rooms
- 14 Direktorwohnung / Appartement du directeur / Director's flat
- 15 Dienstzimmer des Direktors / Bureau du directeur / Head office
- 16 Terrasse / Terrasse
- 17 Garageneinfahrt / Entrée du garage / Garage drive
- 18 Eingang bei festlichen Gelegenheiten / Entrée pour des occasions solennelles / Entrance for solemn occasions
- 19 Vorhalle / Vestibule
- 20 Festsaal / Salle des fêtes / Festivity hall
- 21 Bühne / Scène / Stage
- 22 Filmkabine / Cabine de projection / Film cabin
- 23 Fluchttreppe / Escalier de secours / Emergency stairs
- 24 Arbeitsraum 1 / Salle de travail 1 / Study 1
- 25 Arbeitsraum 2 / Salle de travail 2 / Study 2
- 26 Musikzimmer / Salle de musique / Music room
- 27 Instrumentenraum / Instruments



Grundriß 1. bis 4. Obergeschoß / Plan du 1er au 4e étage / Plan of 1st till 4th floor

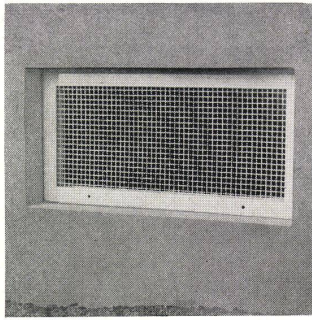
- 1 Treppenhalle für Studenten / Hall d'escalier des étudiants / Staircase hall for students
- 2 Treppenhalle für Studentinnen / Hall d'escalier des étudiantes / Staircase hall for girl students
- 3 Lastenaufzug / Monte-charge / Hoist

- 4 Abstellraum / Débarras / Store-room
- 5 Zimmer für Studenten / Chambres des étudiants / Students' rooms
- 6 Flur / Corridor
- 7 Teeküche / Cuisinette / Tea kitchen
- 8 Duschkabine / Douches / Showers
- 9 Toilette / Lavabo / Lavatory
- 10 Zimmer für Studentinnen / Chambres des étudiantes / Girl students' rooms
- 11 Putzräume / Réduits / Cleaning-rooms

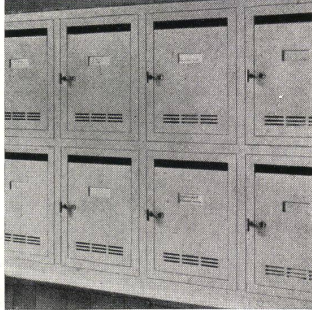
norm

gesetzlich geschützt

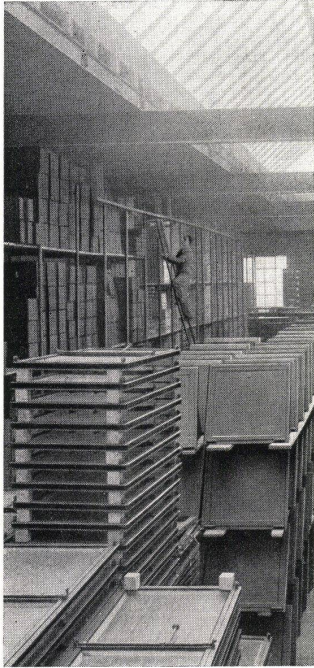
Bauteile



norm Kellerfenster



norm Brief- und Milchkasten



norm Bauteile am Lager



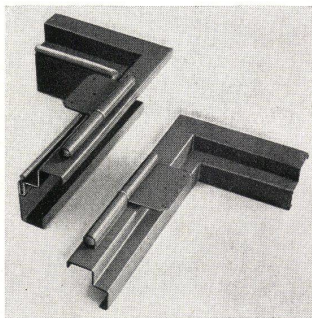
Sunway-norm Lamellenstoren

Liefertermin auf Anfrage

- Garagetore
- Klapptreppen
- Zählerschrank-Türen
- Sunway-norm Lamellenstoren
- Tür- und Fensterzargen
- Fensterbänke
- Rolladenkasten

Ab Lager lieferbar

- Brief- und Milchkasten
- Kellerfenster und -Türen
- Kohleeinwürfe
- Ventilationseinsätze
- Stab- und Gitterroste
- Schuhkratzeisen
- Teppichrahmen
- Waschhängeanlagen
- Teppichklopftische
- Kleiderschränke

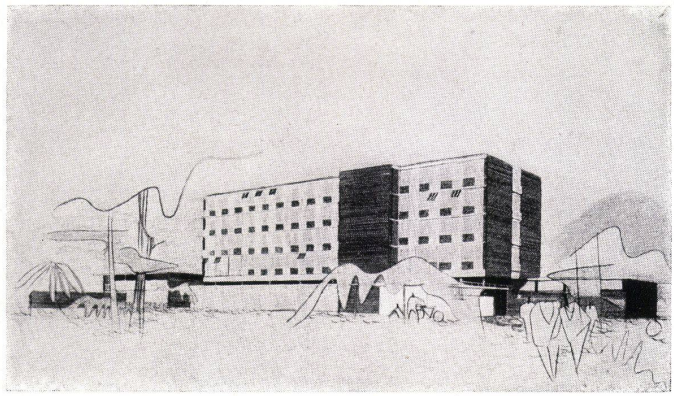


norm Türzargen

Metalbau AG

Metalbau AG, Zürich
Anemonenstr. 40
Tel. 051 / 52 13 00

Emil Maurer



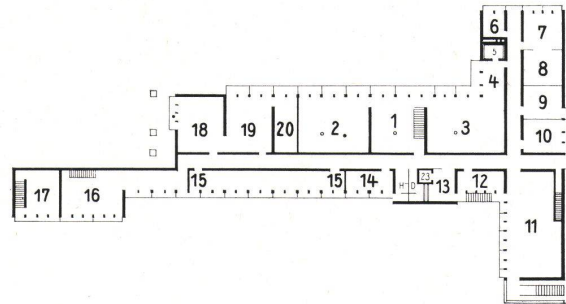
Projekt Sep Ruf (2. Preis)

Um die Gemeinschaftsräume mit dem Garten zu verbinden und frei anordnen zu können, sind die Obergeschosse mit den 100 Studentenzimmern auf Stützen gestellt. Von der Eingangshalle im Erdgeschoß sind der Festsaal, die Arbeits-, Konferenz-, Musik- und Bibliotheksräume zugänglich. Eine frei in die Halle hineinschwingende Treppenanlage erschließt getrennt die Studenten- und Studentinnenzimmer in den Obergeschossen. Diese Treppenanlage ist von der Pförtnerloge aus zu übersehen. Zwischen den Erdgeschoßräumen und dem ersten Obergeschoß mit den Studentenräumen nimmt ein 0,50 m breiter Zwischenraum die Versorgungsleitungen auf, die an den Stützen heruntergeführt werden können. Jedes Studentenzimmer hat einen kleinen Stehbalkon und türbreite Markisen. Die Arbeitstische vor den Fenstern können durch Zugrollos vor direkter Sonnenbestrahlung geschützt werden. Die Abstellräume für das Reinigungspersonal sind mit dem Lastenaufzug verbunden, aber ohne direkte Verbindung mit den Studentenzimmern, vielmehr durch automatisch schließende, nur vom Reinigungspersonal zu öffnende Türen gesichert. Die Direktorwohnung liegt an einem durch eine hohe Mauer von der übrigen Grünfläche abgetrennten Gartenraum. Die Hausmeisterwohnung öffnet sich zum Wirtschaftshof. Der Festsaal ist nach Westen ganz verglast und hat in seiner Ostwand nur ein oberes Lichtband, das auch der Entlüftung dient. Die Terrassen der Direktorwohnung mit den darüberliegenden Gastprofessorenzimmern sind überdeckt und windgeschützt.

Konstruktion
Stahlbetonskelett. Erdgeschoß auf Rundstützen. Obergeschosse mit wabenartigem Skelettsystem.

Aus der Beurteilung des Preisgerichts
«Die Grundrißanordnung des Hauptgeschosses ist übersichtlich und klar, die Garderobe vor dem Saal zu schmal ...

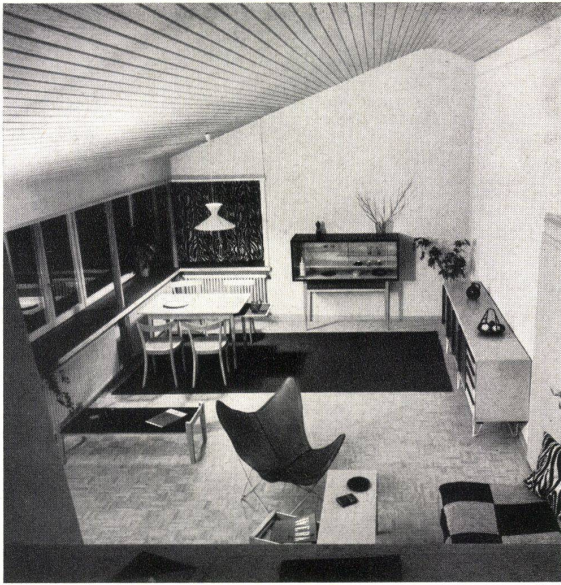
Die Korridore sind nur in den oberen Geschossen durch Kopflicht genügend belichtet. Die Installationszellen sind etwas zu knapp. Die architektonische Haltung ist im allgemeinen charaktervoll und überzeugend, jedoch in Einzelheiten der Längsfronten nicht ganz harmonisch. Der Bereich des Direktors ist sehr glücklich gelöst.»



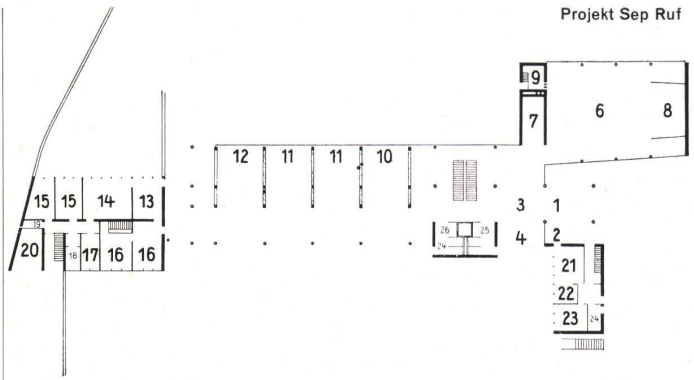
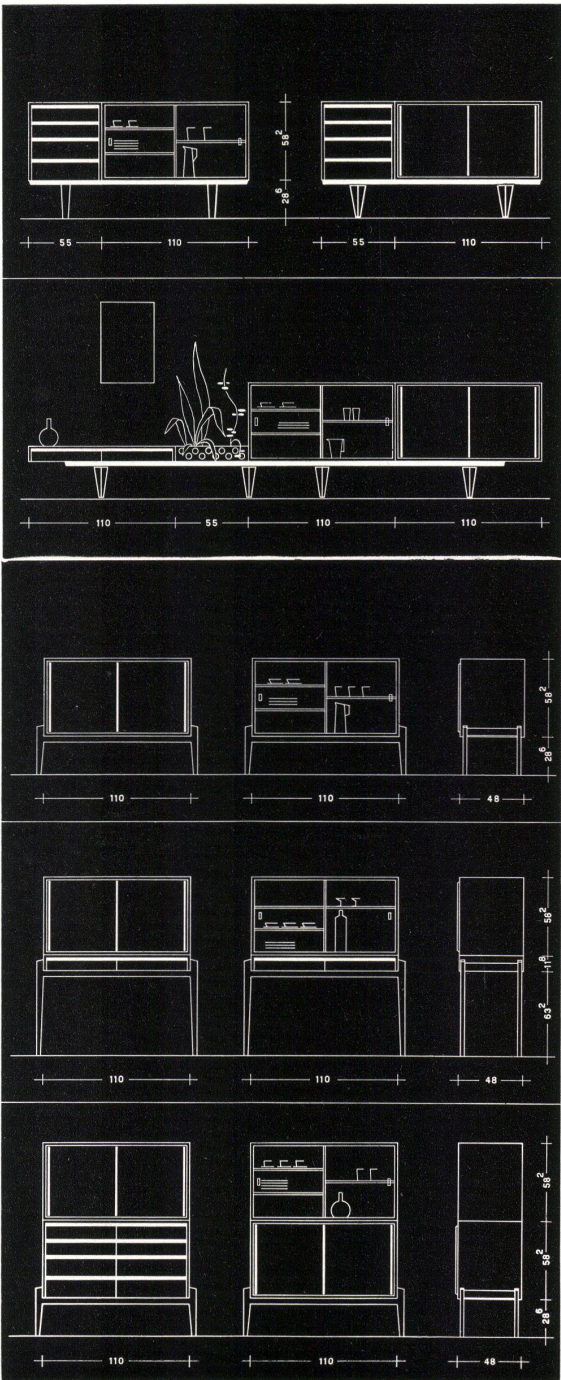
Kellergeschoß / Sous-sol / Basement

- 1 Halle / Hall
- 2 Spielzimmer für Tischtennis / Salle de jeu (ping-pong) / Play-room for table tennis
- 3 Frühstückszimmer / Salle du petit déjeuner / Breakfast-room
- 4 Kaffeeküche / Cuisinette / Coffee kitchen
- 5 Kühlraum / Glacière / Cold storage
- 6 Vorratsraum / Provisions / Stores
- 7 Raum für Wasserbereitung / Générateur d'eau chaude / Hot water generator
- 8 Lagerraum für Heizöl / Huile combustible / Fuel oil
- 9 Wärmeaustauscher / Echange de chaleur / Interchange of heat
- 10 Werkstatt / Atelier / Workshop
- 11 Fahrrad- und Motorradraum / Abri des

- bicyclettes et motorcycles / Bicycle and motorcycle shelter
- 12 Keller Hausmeisterwohnung / Cave du concierge / Caretaker's cellar
- 13 Abstellraum für Abfalleimer / Cabine des seaux aux déchets / Closet for refuse pails
- 14 Trafostation / Transformateur / Transformer
- 15 Abstellraum für Koffer / Réduit pour des valises / Luggage room
- 16 Raum für Verwaltung / Pièce de l'administration / Room of the management
- 17 Keller Direktorwohnung / Cave du directeur / Director's cellar
- 18 Wäscherei / Buanderie / Laundry
- 19 Bügelzimmer / Cabinet de repassage / Ironing-room
- 20 Wäschekammer / Linge / Linen
- 23 Lastenaufzug / Monte-charge / Hoist

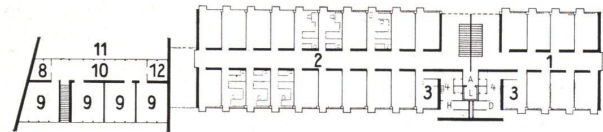


Gute Maßverhältnisse Beliebig zu ergänzen
 Ansprechende Farben kombinierbar



Grundriß Erdgeschoß / Plan du rez-de-chaussée / Ground-floor plan

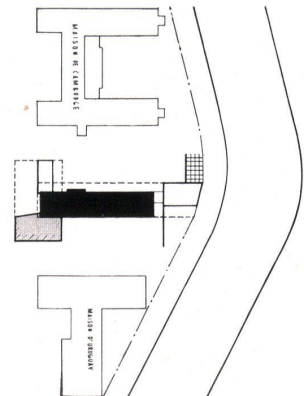
- 1 Windfang / Auvent / Porch
- 2 Pförtnerloge / Loge du concierge / Caretaker's lodge
- 3 Eingangshalle / Hall d'entrée / Entrance hall
- 4 Briefverteiler / Distribution des lettres / Mail distribution
- 5 Telefonkabine / Cabine téléphonique / Telephone booth
- 6 Festsaal / Salle des fêtes / Festivity hall
- 7 Garderobe / Vestiaire / Cloak-room
- 8 Bühne / Scène / Stage
- 9 Filmkabine / Cabine de projection / Film cabin
- 10 Arbeits- und Konferenzzimmer, zugleich Musikraum / Salle de travail et des conférences, aussi salle de musique / Study and conference room, also music room
- 11 Arbeits- und Konferenzzimmer / Salle de travail et des conférences / Study and conference room
- 12 Bibliothek / Bibliothèque / Library
- Wohnung des Direktors und Verwaltung / Appartement du directeur et administration / Director's flat and management
- 13 Dienstzimmer / Bureau / Office
- 14 Wohnraum / Living-room
- 15 Schlafräum / Chambre à coucher / Bedroom
- 16 Verwaltung / Administration / Management
- 17 Küche / Cuisine / Kitchen
- 18 Bad / Bain / Bathroom
- 19 WC
- 20 Garage
- Hausmeisterwohnung / Logement du concierge / Caretaker's lodge
- 21 Wohnraum / Living-room
- 22 Kochnische / Cuisinette / Kitchenette
- 23 Schlafzimmer / Chambre à coucher / Bedroom
- 24 Bad und WC / Bain et WC / Bath-room and WC
- 25 WC für Damen / WC pour dames / Ladies' WC
- 26 WC für Herren / WC pour messieurs / Gentlemen's WC



Grundriß 1. bis 4. Obergeschoß / Plan du 1er au 4e étage / Plan of 1st till 4th floor

- 1 Studentinnenzimmer / Chambre d'une étudiante / Girl student's room
- 2 Studentenzimmer / Chambre d'un étudiant / Student's room
- 3 Teeküche und Putzraum / Cuisinette et réduit / Tea kitchen and cleaning-room
- 4 Umkleidekabine mit Brause / Cabine et douche / Changing room and shower
- A Abstellraum für Reinigungsgerät / Réduit des ustensiles de nettoyage / Lumber-room for cleaning utensils
- L Lastenaufzug / Monte-charge / Hoist
- 8 Bad und WC / Bain et WC / Bath-room and WC
- 9 Gastprofessorenzimmer (1. Obergeschoß) / Chambre d'un professeur étranger (1er étage) / Room for a guest professor (1st floor)
- 10 Wohndiele / Vestibule salon / Living-hall
- 11 Balkon / Balcon / Balcony
- 12 Bad und WC / Bain et WC / Bath-room and WC

Lageplan / Plan de situation / General plan



Wir setzen die Publikationen weiterer Wettbewerbsresultate in der nächsten Ausgabe (Nr. 2/1954) fort.